

Ritual läuft wie ein Theaterstück ab

Philipp Müller in Beckeln zum neuen Kinderkönig proklamiert

BECKELN (ll) ■ Der neue Kinderkönig des Schützenvereins Beckeln heißt Philipp Müller. Zur Proklamation am vergangenen Sonntagmittag war der Saal des Gasthauses Beneking erwartungsgemäß rappellvoll, denn das Krönungsprozedere ist immer etwas ganz Besonderes. Schützen, Gäste, Eltern, Omas und Opas drängten sich an belagerten Tischen und in Dreierreihen um die Tanzfläche. Jeder wollte dabei sein.

Im Vorfeld hatten Edith Behnken und Heike Möhlenhoff mit 28 Jungen und Mädchen fleißig geübt. Denn in Beckeln küren die Kinder ih-

re Majestät selbst. Das Zeremoniell läuft ab wie ein kleines Theaterstück. Es gibt sogar ein „Rollenbuch“ mit Versen in Gedichtform, das einige Jahrzehnte auf dem Buckel hat und aus der Feder des „alten Dorfschulmeisters“ Gerhard Wulferding stammt. Die Urheberrechte sicherte sich der Schützenverein. Zig Kinderkönige sind nach diesem Ritual inzwischen gekrönt worden.

Die bisherige Kinderkönigin Katharina Schröder bedankte sich am Sonntag bei ihren „Untertanen“, ehe sie des Volkes Vertretung das Wort und damit den Ablauf der Proklamation übergab.

Für ihren Nachfolger Philipp Müller war es ein aufregender Moment, als er die folgenden Verse vernahm: „Nun tritt heraus aus unserer Mitte, Dich zu krönen nach alter Sitte! Des Meisterschusses tiefsten Sinn, die Königskette als höchst'n Gewinn.“ Dann ließ das Volk den neuen König hochleben. Der wiederum versprach hoch und heilig: „In meinem Reich, das sollt Ihr erleben, wird's für Euch nur Schönes geben.“

Zu „seiner“ Königin nahm Philipp I. sich Simone Meyer. Unterstützt wird das Königspaar von Ehrendame Carmen Barg.



Proklamation in Beckeln – von links: das Schützenkönigspaar Karin und Werner Bahrs, Ehrendame Helga Wilke, „Vize-Vize“ Edelhard Deepe und Vize Manfred Asendorf. Foto: ll

Werner Bahrs umjubelt

Ortsbrandmeister errang in Beckeln Schützenkönigswürde

BECKELN (ll) ■ Jubelnd vernahmen die „Untergebenen“ die Kunde vom neuen Schützenkönig. Ja, die Stimmung schien am Sonntagabend fast überzuschwappen, als der Vorsitzende Manfred Kück Werner Bahrs zum neuen König des Schützenvereins Beckeln im Saal des Gasthauses Beneking proklamierte. Sichtlich gerührt nahm „Ihre Majestät“ die Würdigung auf. Schießlich brachen alle Dämme, und Bahrs genoss zusammen mit „seiner“ Königin Karin das Bad in der Menge.

Selten zuvor war die Motivation, um die Regentenwürde zu schießen, in Beckeln so groß gewesen. Nach dem

ersten Durchgang blieben noch 16 Anwärter übrig, die sich einen spannenden und fairen Wettbewerb lieferten. Nach dreimaligem Umschießen standen die neuen Majestäten fest. Werner Bahrs, der Beckelner Ortsbrandmeister, hatte die Nase vorn. Er trat die Nachfolge des Vorjahreskönigs Eckhard Graheer an.

Manfred Asendorf blieb die Würde des Vizekönigs, und Edelhard Deepe wurde „Vize-Vize“. Den Jugendpokal errang Dörte Bahrs.

Im Zuge der Königsproklamation gab Manfred Kück auch die Medaillen für die besten Schützen und Damen in ihren Altersklassen aus.

Nachfolgend die Namen der Betroffenen. Damen/Ü40: 1. Inge Meyer, 2. Heike Heimsoth, 3. Erna Thöle. Damen/U40: 1. Antje Pohler, 2. Renate Schröder, 3. Petra Wehden. Herren/Ü 50: 1. Karl Landwehr, 2. Rolf Binnemann, 3. Friedhelm Wilke. Herren/U50: 1. Rouven Venzke, 2. André Gerke, 3. Marco Venzke.

Beide Schützenfestbälle mit der Band „Casablanca“ im Gasthaus Beneking waren sehr gut besucht.

Der Vorsitzende Manfred Kück dankte allen, die durch ihr Engagement zu der ausgezeichneten Stimmung und zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen hatten.



Sie bilden das neue Kinderkönigshaus des Schützenvereins Beckeln: Simone Meyer und Philipp Müller sowie Ehrendame Carmen Barg (von links nach rechts). Foto: Kellmann